



Die Geehrten mit Landrat Peter Dreier, Bürgermeister Alfred Holzner, Gartler-Vorsitzender Martina Hammerl, ihrem Vertreter Ludwig Vielhuber und Geschäftsführer Armin Müller.

Foto: Josef Sehofer

„Natur pflegen, schützen und erhalten“

Landrat Dreier lobt Engagement des Gartler-Kreisverbands und seiner Vereine

Landkreis. (red) Eine positive Jahresbilanz hat der Landshuter Kreisverband für Gartenbau und Landespflege gezogen. In seiner Versammlung sprach die Vorsitzende Martina Hammerl von einer erkennbaren Rückbesinnung vieler Mitbürger auf mehr Grün und Blühendes in Haus- und Hobby-Gärten. In dieser Bewertung pflichtete ihr auch Landrat Peter Dreier bei, der den vielfältigen Einsatz des Kreisverbands und seiner Gartenbauvereine lobte.

Zu Beginn dieser Veranstaltung im Rottenburger Gasthaus Eigenstetter stellte Martina Hammerl die neuen Vorsitzenden und deren Vertreter von Viecht (Markus Zeiher), Tiefenbach-Ast (Ignaz Ganslmeier), Oberhatzkofen (Florian Bortenschlager) und Pfaffendorf-Koppenwall (Axl Borde) vor. Weiter hob die Vorsitzende das Bemühen des Kreisverbands hervor; gärtnerisch

Lebensmittel vor Ort zu erzeugen und die Ortschaften naturnah zu gestalten. In der Arbeit der Gartenbauvereine sieht Rottenburgs Bürgermeister Alfred Holzner eine Vorbildfunktion. Dabei schilderte er, wie sich die Stadt auch im Natur- und Umweltbereich engagiere. „Wir schaffen Biotop-Verbünde. Und dazu müssen alle ihren Beitrag leisten“, resümierte der Kommunalpolitiker.

„Wer einen Garten hat, konnte sich in der Corona-Zeit glücklich schätzen“, meinte Landrat Peter Dreier. Die wertvolle Arbeit des Kreisverbands und seiner Gartenbauvereine unterstütze der Landkreis, so der Landrat, auch mit der Umweltstation und dem Landschaftspflegeverband.

Viel Anerkennung zollte der Landkreischef auch den Pomologen, alte Apfel- und Birnensorten aus der Region zu dokumentieren und im Bestand zu sichern. Nach seiner

Überzeugung sei das vielfältige Engagement der Gartler auch ein wertvoller Beitrag für eine lebenswerte Heimat.

Langjähriger Einsatz in der „grünen Organisation“

Im Verlauf der Versammlung zeichnete Martina Hammerl, assistiert vom Geschäftsführer Armin Müller, Mitglieder für ihren langjährigen Einsatz in der „grünen Organisation“ aus: Ingrid Schönberg, Oberhatzkofen; Herrmann Fraunhofer, Viecht; Gabi und Peter Fischer, Obergangkofen; Rudi Kollmeier, Altdorf; Antonie Maier, Inkofen; Monika Bramer, Niederaichbach.

In ihren Berichten schilderten Geschäftsführer Armin Müller die Aktivitäten und Planungen, Kassier Rudi Kollmeier die Finanzen und Peter Fischer die Jugendarbeit des Kreisverbands. Pomologe Jürgen

Pompe zeigte sich mit dem bayernweiten „Streuobst-Pakt“ nicht zufrieden.

Nach seiner Meinung werde falsch investiert, weil zu wenig daran gedacht werde, was man später mit dem reifen Obst macht. Weiter rief der Pomologe dazu auf, auch künftig alte Apfel- und Birnensorten bestimmen, dokumentieren und sichern zu lassen. „Wir müssen erreichen, dass keine einzige Sorte für immer verlorengeht.“

Die Veranstaltung abrundend referierte Dietmar Fiebrandt in einem annähernd zweistündigen Vortrag über das „Fermentieren“ selbst erzeugter Garten- und tierischer Produkte.

Aus der Herstellung von Sauerkraut, Käse und Joghurt ist uns, so der Referent, diese Haltbarmachung von Lebensmitteln hinreichend bekannt. Dabei können aber fast alle Gartenprodukte ebenfalls auf diese Art verarbeitet werden.